

Cetol Novatech^{BP}*

Feststoffreiche und lösemittelreduzierte Holzlasur auf Basis von High-Solid Harzen, seidenglänzend für Außenbauteile.



Anwendung	Für umweltschonenden und wirtschaftlichen Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Außenbereich. Die Anwendung erfolgt für nicht maßhaltige und maßhaltige Holzbauteile im Ein-Topf-System (zB Holzhäuser, Verschalungen, Fachwerk, Pergolen, Fenster, usw.). Das Produkt darf nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Außentüren - auch deren Innenseiten - gehören nicht zu Innenräumen.		
Eigenschaften	Die High-Solid-Harz-Technologie bedeutet für Novatech ^{BP} einen hohen Festkörperanteil bei niedrigem Gehalt an flüchtigen, organischen Lösemitteln. Es werden so hohe Trockenschichtdicken erreicht, dass zwei Schichten Cetol Novatech ^{BP} drei Schichten eines konventionellen Dünnschicht-Lasursystems entsprechen. Hohe Penetrationsfähigkeit, starker UV-Schutz, langfristige Wetterbeständigkeit und optimale feuchteregulierende Eigenschaften sichern die langfristige Schutzwirkung von Cetol Novatech ^{BP} Beschichtungen. Es liegt in der Natur der High-Solid Produkte, dass ihre Trocknung in der 1. Phase (physikalischer Teil) langsamer und in der 2. Phase (chemischer Teil) schneller verläuft, als bei konventionellen Produkten.		
Farbton	E5.58.44T (006) eiche hell C6.16.11T (010) nussbaum F0.29.46T (083) eiche antik F1.56.57T (073) altkiefer	E6.65.60T (077) kiefer D9.54.32T (009) eiche dunkel B8.29.15T (045) mahagoni 5 Cetol Antik Grau Farbtöne	A9.17.10T (048) palisander D5.51.29T (085) teak WN.00.06T (020) ebenholz
	Siehe Natural Balance Kollektion und Cetol Color Concept. Darüberhinaus ist Cetol Novatech ^{BP} in vielen weiteren Farbtönen über das Mix2Win-System erhältlich. Alle Lasurtöne sind untereinander mischbar. Die Wirkung der einzelnen Lasurtöne auf verschiedenen Untergründen ist unterschiedlich, deshalb stets Probebeschichtungen auf dem zu behandelnden Holz anlegen. Dunklere Lasurtöne sind witterungsbeständiger als helle.		
Dichte (spez. Gewicht)	Ca. 0,93 kg/l, je nach Farbton (Produktionsbedingte Abweichungen vorbehalten)		
Festkörperanteil	ca. 67 Gew. % = ca. 60 Vol. %		
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 360 g/l VOC.		
Glanzgrad	30 - 40 GU / 60° Es entspricht dem Stand der Technik, dass sich der hohe Anfangsglanz der High-Solid Beschichtungen innerhalb der ersten Wochen sichtbar reduziert.		
Verarbeitungstemperatur	5-35°C für Untergrund, Luft und Material, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%		
Verarbeitung	Streichen		
Verdünnung	Unverdünt verarbeiten		
Verbrauch	Ca. 16 m ² /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)		
Produktgruppe	Holzschutzmittel (Produkt-Code HSM-LV 20)		
Verpackung	1, 5 und 20 l Gebinde		
Geprüftes Holzschutzmittel	Das Holzschutzmittel dient dem Schutz statisch nicht beanspruchter Hölzer ohne Erdkontakt im Außenbereich vor Bläue nach ÖN B 3802, Teil 2. In den Gebrauchsklassen 2 und 3 für den Randschutz von Holz, wie z.B. Fenster, Außentüren etc. Keine Anwendung jedoch für: Holz, das in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann Holz, das in Bienenhäusern oder Saunaaanlagen verbaut wird. Holzschutzmittel sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.		
Mindesteinbringmenge	Wirksam gegen Bläue bei 200-240 ml/m ² bzw. 240 g/m ² Aufbringmenge		
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.		
Zusammensetzung gemäß VdL	Alkydharz, organische und anorganische Buntpigmente, Kieselsäure, Testbenzine, Glykole, Additive, 0,7g/100g IPBC, 0,2g/100g BKC cobalt carboxylatemekozime		
Enthaltener Wirkstoff	0,7g/100g IPBC, 0,2g/100g BKC		
Trockenzeit bei Normklima 23°C/50 % r.L. DIN 50014	Staubtrocken: Nach ca. 3 - 5 Stunden; Überstreichbar: Nach ca. 16 Stunden; Durch Einfluss von Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind abweichende Trockenzeiten möglich.		
Reinigung der Werkzeuge	Mit handelsüblicher Kunstharzverdünnung oder Testbenzin		

*Holzschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Gefahrenkennzeichnung	<p>Gefahrensymbol: - ADR Kl. 3, III Flammpunkt: > 62 °C</p> <p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen. Dampf/Spritznebel nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.</p>
Verarbeitungshinweise	
Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.</p> <p>Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP*} (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva^{BP*} (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Bei statisch beanspruchtem Holz im Freien, wie z.B. Dachstühle nur in Kombination mit einer geeigneten Holzschutz-Imprägnierung behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.</p> <p>Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.</p>
Vorsichtsmaßnahmen	<p>Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Während der Anwendung nicht trinken, essen oder rauchen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.</p>
Allgemeiner Hinweis	<p>Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.</p>
Allgemeine Untergrunderfordernisse	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!</p>
Allgemeine Untergrundvorbereitung	<p>Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe zu entfernen und neu zu versiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit Componex WR oder Componex WR Fast* bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin WV 470* oder Kodrin WV 472* abdichten. Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.</p>

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuaufgabe verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Beschichtungsvarianten	
<p>Systemaufbau für nicht maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich (zB Verbletungen, etc.) Erstbeschichtung, rationelles System Imprägnierung Nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva^{BP} * Grund- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p> <p>Altbeschichtung intakt Untergrundvorbereitung Gründlich säubern und stark verwitterte Holzonen bis auf die gesunde Holzsubstanz abtragen Imprägnierung der rohen Holzteile Mit Cetol Aktiva^{BP} Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p> <p>Altbeschichtung nicht intakt Untergrundvorbereitung Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen. Imprägnierung Nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva^{BP} * Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p>	<p>Systemaufbau für maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich (zB Fenster & Außentüren, etc.) Erstbeschichtung, rationelles System Imprägnierung Nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva^{BP} * Grund- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p> <p>Altbeschichtung intakt Untergrundvorbereitung Gründlich säubern und stark verwitterte Holzonen bis auf die gesunde Holzsubstanz abtragen Imprägnierung der rohen Holzteile Mit Cetol Aktiva^{BP} Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p> <p>Altbeschichtung nicht intakt Untergrundvorbereitung Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen. Imprägnierung Nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva^{BP} * Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Novatech^{BP}</p> <p>Sikkens Fenstersystem Alternative Imprägnierung Nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva^{BP} * Grundbeschichtung Cetol HLS plus^{BP} Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Filter 7 plus</p>

Innenbereich Für die Innenbeschichtungen stehen weitere Beschichtungsmaterialien zur Verfügung. (siehe Technisches Merkblatt Cetol BL Decor oder Cetol BL Unitop). Cetol Novatech^{BP} ist nicht für den Einsatz im Innenbereich geeignet.

Hinweis Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage. Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechenden Veröffentlichungen.

Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch „Fassaden aus Holz“, ISBN 978-3-902320-74-2, 1. Auflage 2010 der Holzforschung Austria, 2. Auflage, ISBN 3-9501664-0-8 und für Balkone gilt als Grundlage das Buch „Balkone und Terrassenbeläge“ der Holzforschung Austria, Juli 2006, ISBN 3-9501977-5-3. Für die Herstellung von Fenstern wird als Grundlage die DIN EN 350-2 empfohlen. Folgende Normen und Regelwerke können ebenfalls herangezogen werden: DIN EN 927/1-6 und ÖNORMEN B3802-1,2,3.

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Kaufverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.